

Billerbeck



Technischer Defekt soll Ursache sein

BILLERBECK (sdi). Es gebe keinen Hinweis auf Fremdverschuldung. Die Polizei geht davon aus, dass der Brand in einer Scheune am vergangenen Donnerstagmittag durch einen technischen Defekt ausgelöst wurde. Dies teilte die Polizei gestern auf Anfrage mit. „Die letzten Untersuchungen laufen

noch, aber es gibt keine Hinweis auf Fremdverschulden“, so ein Sprecher der Polizei. Verletzt wurde bei dem Brand niemand. Der Stall steht seit einem halben Jahr leer. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere 10 000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei entgegen, Tel. 02541/140.

Rat: Steuern bleiben unverändert

BILLERBECK (sdi). Eine erfreuliche Nachricht: Die Steuern bleiben in 2015 unverändert. Das hat der Rat einstimmig beschlossen. Das gilt

für die Gewerbesteuer sowie für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) und die Grundsteuer B (Grundstücke).

ZITAT

„Die Schaufensterfronten nach vorne zu ziehen – das sind so umständliche Umbauarbeiten. Ich verwerfe eine ganze Kiste Sekt für den Rat, dass das in den nächsten 50 Jahren nicht passiert.“

Dr. Rolf Sommer (Grüne) über die Arkaden-Diskussion in der Lange Straße

Grünes Licht für Bürgerbus-Projekt

BILLERBECK (sdi). Endgültiges grünes Licht gibt es vom Rat für den Bürgerbus-Verein. Einstimmig wurde beschlossen, dass sich die Stadt an dem Projekt finanziell beteiligt. Einmalige Investitionen zwischen 31 000 und 41 000 Euro sollen schon für

2015 in den Haushalt gestellt werden. Danach ist mit laufenden Kosten zu rechnen, die jedes Jahr zwischen 3500 und 6500 Euro betragen werden. Die dritte Säule des Bürgerbusverkehrs ist neben Verein und Kommune die Verkehrsgesellschaft RVM.

Junges Ensemble gastiert im Dom

BILLERBECK. Das junge Blechbläserensemble „blechgeward(t)“ gastiert heute im Ludgerus-Dom. Zu diesem Adventskonzert lädt die Volksbank Baumberge

ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Im Zusammenspiel mit Kantor Lukas Maschke wird das Ensemble sein Können präsentieren.

Schwarze Schafe präsentieren Gospel

BILLERBECK. Nach dem Premierenkonzert in Münster kommen die schwarzen Schafe vom Gospelsprojekt „Gods Black Sheep“ nach Billerbeck. Heute Abend treten sie um 19.30 Uhr im Evangelischen Kirchenzentrum „Vom guten Hirten“ auf. Unter dem Motto „Rest a

While“ (zu Deutsch: Verweile doch ein wenig) wollen die Sänger etwas Besinnlichkeit in die Vorweihnachtszeit bringen. Gerrit Tepe hat klassische Gospels und Spirituals neu arrangiert. Der Eintritt frei, Spenden aber sehr willkommen. | www.gods-black-sheep.de

1277 Euro für Schulbildung im Kongo

BILLERBECK. 1277 Euro sind beim Waffelverkauf zusammengekommen, den der „Eine Welt Kreis“ im Rahmen des Billerbecker Weihnachtsmarktes organisiert hatte. 36 ehrenamtliche Helfer haben sich an den zwei Weihnachtsmarkttagen am Waffelstand engagiert. Das Geld ist für die Schulbildung der Kinder im

Kongo bestimmt. Im Kongo finanziere die Regierung erst dann Lehrer, wenn eine Dorfgemeinschaft aus eigener Kraft ein Schulgebäude gebaut habe, so der „Eine Welt Kreis“. Millionen Menschen haben aufgrund der Kriege ihr Leben lassen müssen und es seien die Kinder, die am stärksten darunter leiden müssten.

KLJB besucht Weihnachtsmarkt

BILLERBECK. Die Landjugend fährt am heutigen Samstag zum Weihnachtsmarkt nach

Dortmund. Um 14.15 Uhr treffen sich die Landjugendlichen am Bahnhof zur Abfahrt.

KONTAKT

Redaktion Billerbeck

Stephanie Dircks
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Lange Straße 8
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr

„Umsatz von regionalen Titeln abhängig“

Internet ist für Buchhändlerin Heike Geßmann kein Reizwort / Kunden kaufen Schmöcker gerne im Laden

Von Ulla Wolanewitz

BILLERBECK. Die Kundin braucht eine Bibel. „Suchen sie den Klassiker oder darf es auch eine hübsch illustrierte sein?“, fragt die Buchhändlerin genauer nach. Eigentlich benötigt die Frau nur die Geschichte zur Heiligen Familie. „Da hab´ ich genau das Richtige für sie“, versichert Heike Geßmann auf dem Weg in die Kinderbuchabteilung. Die Kundin freut´s: „Ich lasse mich ja gerne beraten!“. Diese Billerbeckerin steht gleichzeitig Beweis für den Trend im Buchhandel. Denn der Umsatz der 4038 Buchhandlungen in Deutschland lag 2013 bei

„Wer am Abend vor dem Kamin mit einem Glas Rotwein und guter Lektüre sitzen möchte, der nimmt doch ein Buch zur Hand, oder?“

Heike Geßmann

4,64 Milliarden Euro, was ein Plus von 0,9 Prozent aufweist. Der Internethandel dagegen büßte 0,5 Prozent ein. Fazit: Die Deutschen lassen sich gerne beraten und kaufen ihre Schmöcker gerne im Buchladen.

„Hier ist der Umsatz sowieso viel mehr von regionalen Titeln abhängig als vom Internethandel bedroht“, sagt die versierte Buchhändlerin Heike Geßmann. Bei starken Titeln wie beispielsweise vor

zwei Jahren „Die Geschichte zur Stadt Billerbeck“ oder jetzt Hape Kerkelings Neuerscheinung „Der Junge muss an die frische Luft“ macht sich das am Ende des Jahres natürlich angenehm positiv bemerkbar.

In Amerika, so heißt es, feiern die „Indies“, die unabhängigen Buchläden, die keiner Kette angeschlossen sind, eine Renaissance. „Konzept- und Eventbuchungen“ sind angesagt und machen Schlagzeilen. Da sind Bookshops wie Wohnungen eingerichtet. Das Kinderbuch liegt im Kinderzimmer, das Kochbuch in der Küche, der Roman auf dem Sofa. Oder die Betreiber bieten ihren Kunden Weinproben oder Literaturverfilmungen.

Genau genommen gehört Heike Geßmann auch zu den „Indies“. Und Events sind für sie auch kein Fremdwort: „Veranstaltungen zu organisieren, das habe ich schon in meiner Ausbildung bei Franz-Josef Janning gelernt“, schmunzelt die 41-Jährige, die vor zwölf Jahren das Geschäft ihres Ausbilders übernahm. Vereine, Institutionen und Privatpersonen wissen, dass sie auf die Buchhändlerin vor Ort zählen können. Nicht nur bei der Langen Lesenacht, bei der sie ihr Geschäftslokal bis 24 Uhr öffnet, oder beim Büchermarkt im Frühjahr.

Internet ist für die Buchhändlerin mit Passion kein Reizwort. „Es macht keinen Sinn, sich den neuen Mög-



Internet ist für Heike Geßmann, Buchhändlerin mit Passion, kein Reizwort. „Es macht keinen Sinn, sich den neuen Möglichkeiten zu verschließen“, sagt sie.

Foto: Ulla Wolanewitz

lichkeiten zu verschließen“, sagt die Chefin von mehr als 10 000 Titeln. Seit etwa drei Jahren bietet auch sie einen Internetschop an. „Weil es einfach praktisch ist“, erklärt sie. „Da bestellt beispielsweise jemand aus Berlin ein Buch für seine Mutter, die es dann hier abholen kann!“

Auch sieht sie im E-Book keine wirkliche Bedrohung für den Büchermarkt. Billiger sei es schon mal gar nicht, berücksichtige man die Anschaffung des Gerätes.

Natürlich sei es praktisch auf Reisen und abends im Bett, wegen der Beleuchtung, aber „wer am Abend vor dem Kamin mit einem Glas Rotwein und guter Lektüre sitzen möchte, der nimmt doch ein Buch zur Hand, oder?“ Immer wieder kommen auch Kunden, die sich zu E-Book-Titeln von ihr beraten lassen und dann wieder gehen. „Das ist völlig in Ordnung“, sagt sie. „Denn hinterher sehe ich, dass sie die Titel in meinem Internet-

shop einkaufen.“

Natürlich findet sie es sehr bedauerlich, dass die Politik nicht in der Lage ist, zu verhindern, dass Amazon & Co ihre Steuern ins Ausland bringen. Denn: Faire Bedingungen gibt es nur, wenn alle die gleichen Voraussetzungen haben. Heike Geßmann: „Klar, kann und darf jeder bei Amazon bestellen. Er darf sich aber dann nicht über die großen Schlaglöcher auf deutschen Straßen beschweren.“

Entscheidung ist pro Arkaden gefallen

Rat lehnt Bauantrag für Neubau in der Fußgängerzone ab / Knappes Abstimmungs-Ergebnis

BILLERBECK (sdi). Die Entscheidung ist für Arkaden in der Lange Straße gefallen. Der Rat hat den Bauantrag für das Gebäude mit der Adresse Lange Straße 19, das abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden soll, abgelehnt – aber ziemlich knapp. Denn: 13 Ratsmitglieder (CDU, Bürgermeisterin Marion Dirks) stimmten für den Bauantrag, aber wiederum 13 (SPD, Grüne, FDP, Familien-Partei) dagegen.

Zum Hintergrund: Der Eigentümer hatte einen Bauantrag eingereicht – ohne Arkaden für den Neubau. Das jetzige Gebäude hat ebenfalls keine Arkaden. Lediglich die Geschäftshäuser daneben sind mit Arkaden ausgestattet. Eine Diskussion um die Architektur der Fußgängerzone ist in der Politik entstanden. „Der Bauherr hat auch gesagt, dass er keine Arkaden bauen möchte“, so Bürgermeisterin Mari-

on Dirks in der Ratssitzung. Auch der bestehende Bebauungsplan sehe keine Arkaden vor.

„Um die Schaufensterfronten nach vorne zu ziehen und die Arkaden zu schließen, sind umfangreiche Umbauarbeiten der Eigentümer notwendig. Es ist unrealistisch, dass dies in den nächsten 50 Jahren umgesetzt wird“, so Dr. Rolf Sommer (Grüne). „Die Zukunft ist pro Arkaden.“ Auch die SPD ist

dafür, dass Arkaden in der Lange Straße weitergeführt werden. Thomas Walbaum (SPD): „Wir haben nun mal die Arkaden und sollten auch jetzt dazu stehen.“ Die Lange Straße sei keine breite Straße. „Ohne Arkaden würde sie wie ein Schlauch aussehen“, so Helmut Knüwer (FDP). Anders sieht es die CDU. Selbst Fachleute seien zu keiner eindeutigen Entscheidung pro oder contra Arkaden gekommen. Karl

Heinz Brockamp (CDU): „Es ist eine reine Geschmacksentscheidung. Billerbeck hatte außerdem in seinem Ursprung keine Arkaden.“ Helmut Geuking (Familien-Partei) erkundigte sich nach der Meinung von Eigentümern, deren Gebäude in der Lange Straße mit Arkaden versehen sind. Bürgermeisterin Marion Dirks dazu: „Ich habe mit vielen gesprochen. Keiner plant, die Arkaden zurückzubauen.“

Stallbau: Rat versagt erneut Einvernehmen

Knappe Entscheidung in der Sitzung

BILLERBECK (sdi). Erneut hat der Rat das gemeindliche Einvernehmen für den geplanten Neubau eines Schweinemaststalles in Hamern versagt. Knapper hätte die Entscheidung nicht ausfallen können: 13 Ratsmitglieder (CDU, Bürgermeisterin Marion Dirks) stimmten für den Stallbau, 13 (SPD, Grüne, FDP, Familien-Partei) dagegen.

„Wir werdent das Einvernehmen verwehren“, sagte Sarah Bosse (SPD). „Es hat neue Studien gegeben, die besagen, dass die Hälfte der Flächen in Deutschland mit Nitrat belastet ist und dadurch auch das Grundwasser belastet wird. Trinkwasser ist eines unserer höchsten Güter. Es darf kein weiterer Maststall gebaut werden. Es ist eindeutig belegt, dass es einen Zusammenhang zwischen der extremen Viehdichte, der Intensiv-Landwirtschaft und der Nitratbelastung gibt.“ Die Entscheidung für den Bau sei aber rechtlich begründet, so Karl-Heinz Brockamp (CDU): „Wir stimmen für geltendes Recht.“ Das geltende Recht gebe es, „aber ob es

richtig angewendet und interpretiert wird, ist eine andere Frage“, sagte Ralf Flüchter (Grüne). Dr. Rolf Sommer (Grüne) ergänzte: „Man muss sich nicht immer hinter Paragraphen verstecken, sondern auch mal eine Botschaft senden.“

Im Mai hatte der Rat schon einmal das gemeindliche Einvernehmen für den Stallbau versagt. Erhebliche Gründe dafür gebe es aber nicht, so der Kreis Coesfeld, der ankündigte, das gemeindliche Einvernehmen gegebenenfalls zu ersetzen, der Billerbecker Politik aber noch einmal Gelegenheit zur erneuten Entscheidung gab. „Wenn der Kreis das Einvernehmen ersetzen will, soll er das auf eigene Verantwortung tun“, so Helmut Knüwer (FDP). Bei dem Bauvorhaben in Hamern handelt es sich um die Errichtung eines Schweinemast- und Flattedeckstalles, Anbau eines Abferkelstalles, diverse Umbauten und die Abdeckung eines Güllehochbehälters. Die Tierplatz-Zahlen sollen von 120 Zuchtsauen auf 205 und die Mastschweine von 686 auf 1284 steigen.

Strahlende Gesichter gestern bei Preisübergabe

Adventskalender-Aktion der Bürgerstiftung/ Heute gewinnt 988



Bei der Preisübergabe sind (v.l.) Michaela Lütkenhaus, Hildegard Aehling, Helga Herter (Bürgerstiftung), Jarla Lütkenhaus, Dr. Alfred Knierim (Bürgerstiftung), Anke Uckelmann, Dirk Lütkenhaus, Marion Dittich (Bürgerstiftung), Sophie Gehling, Rosa Blanke, Maria König und Karl-Heinz Herter (Bürgerstiftung) dabei.

Foto: Stephanie Dircks

BILLERBECK (sdi). Strahlende Gesichter. Die Freude bei den nächsten Gewinnern der Adventskalender-Aktion, die von der Bürgerstiftung organisiert wird, ist groß. Gestern Nachmittag haben die Gewinner oder deren Familienangehörigen und Nachbarn die verschiedenen Preise in der Geschäftsstelle unserer Zeitung in Empfang genommen. Zu den Gewinnern gehören die-

ses Mal: Michaela Lütkenhaus (Hochmoor), Gerhard Gronzki (Bochum), Carlota Gehling (Nottuln), Angelika Bolker, Michael Wallschlag, Rosa Blanke, Anke Uckelmann und Maria König (alle aus Billerbeck). Noch nicht gemeldet haben sich die Gewinner mit den Kalendernummern 759, 1465, 513 und 385.

Am heutigen Samstag lautet die Gewinnnummer 988.

Preis ist ein Schmuckstück, ein Berkelring, im Wert von rund 250 Euro. Die nächste Gewinnübergabe findet am kommenden Freitag um 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle unserer Zeitung (Lange Straße) statt. Wer keine Zeit hat, kann unter Tel. 01573/2521602 einen Termin mit Bürgerstiftungs-Mitglied Karl-Heinz Herter vereinbaren. | www.buergerstiftungbillerbeck.de